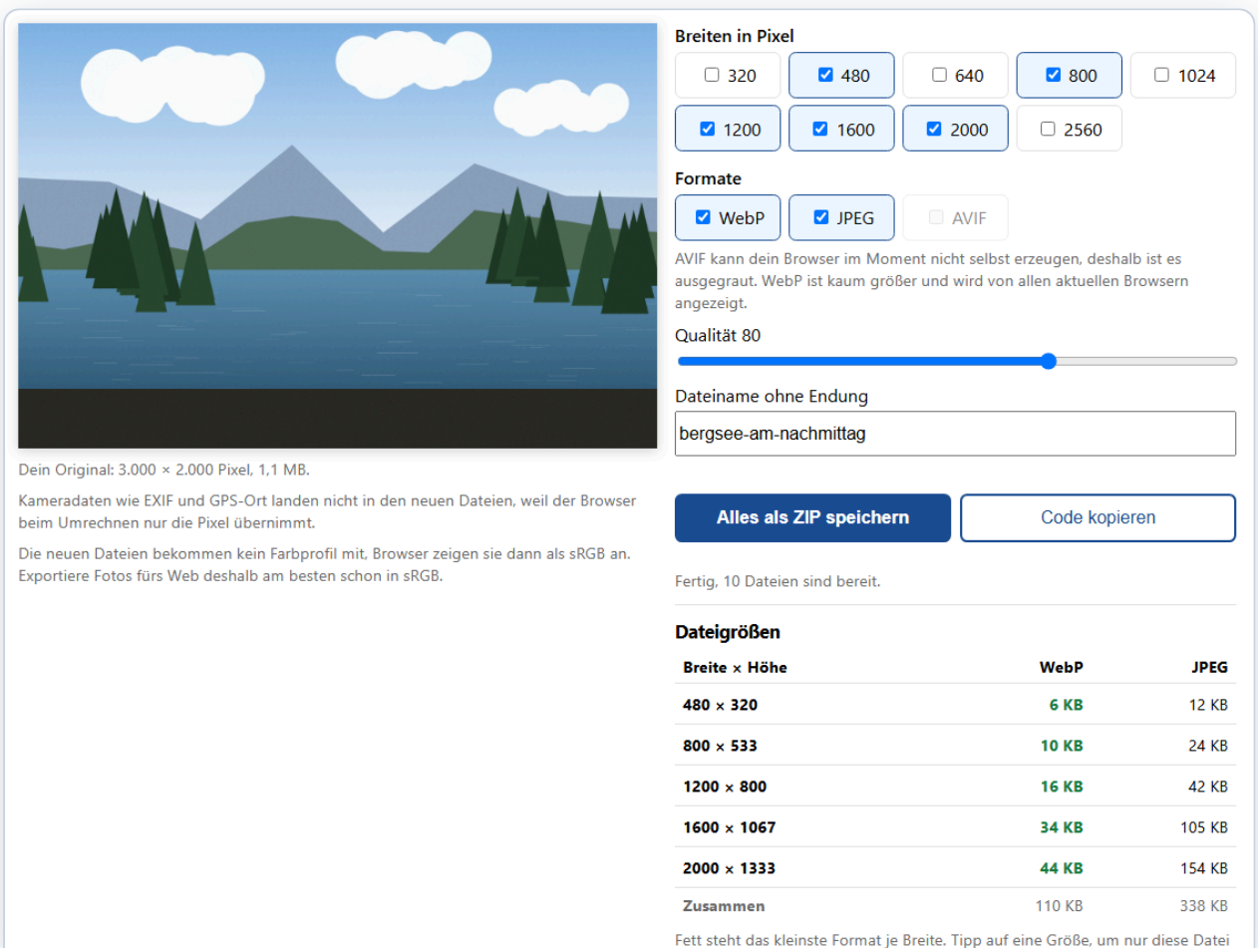
Photostockbooth Forum

Webbild-Paket

Bedienungsanleitung zum Ausdrucken



Bevor du loslegst

Ein Foto für die Webseite brauchst du nicht in einer Größe, sondern in mehreren Breiten und am besten als WebP. Das Webbild-Paket rechnet dein Foto in die passenden Stufen um, zeigt dir, wie groß jede Datei wird, und gibt dir den fertigen Code mit srcset, Breite und Höhe. Zum Schluss speicherst du alles in einer ZIP-Datei.

Das Werkzeug läuft ganz in deinem Browser. Du brauchst nichts zu installieren und kein Konto, und dein Foto wird nicht hochgeladen, es bleibt auf deinem Gerät. Öffnen kannst du JPG, PNG, WebP und AVIF. Fotos im HEIC-Format vom iPhone speicherst du vorher als JPG, wenn dein Browser sie nicht öffnen kann. Fragen und Beispiele deiner Seiten sind im Forum herzlich willkommen.

> Das Werkzeug rechnet nur kleiner, nie größer als dein Original. Öffne deshalb immer die größte Fassung, die du von deinem Foto hast. Weil die Dateien in deinem Browser entstehen, unterscheiden sich die Dateigrößen je nach Browser ein wenig.

In fünf Minuten zum fertigen Paket

1. Tipp auf `Foto öffnen` oder zieh dein Foto auf die blaue Fläche. Das Werkzeug fängt sofort an zu rechnen.
2. Lass die vorgewählten Breiten stehen oder nimm die, die dein Seitenaufbau wirklich braucht.
3. Lass WebP und JPEG angehakt und die Qualität auf 80. In der Tabelle siehst du sofort, wie groß jede Datei wird.
4. Schreib unter **Alternativtext** in einem kurzen Satz, was auf dem Foto zu sehen ist.
5. Tipp auf `Alles als ZIP speichern` und kopier mit `Code kopieren` den fertigen Code für deine Seite.

Was in dieser Anleitung steht

1. Foto öffnen
2. Breiten, Formate und Qualität
3. Die Dateigrößen
4. Speichern
5. Der Code für deine Seite
6. Mit WordPress
7. Begriffe kurz erklärt
8. Wenn etwas nicht klappt

Foto öffnen

Nach dem Öffnen siehst du links dein Foto und darunter eine Zeile wie „Dein Original: 3.000 × 2.000 Pixel, 1,1 MB.“ Darunter stehen zwei Hinweise. Der erste sagt dir, dass Kameradaten wie EXIF und der GPS-Ort nicht in den neuen Dateien landen, weil der Browser beim Umrechnen nur die Pixel übernimmt. Fürs Web ist das genau richtig.

Der zweite Hinweis betrifft das Farbprofil. Die neuen Dateien bekommen kein Profil mit, Browser zeigen sie dann als sRGB an. Steckt in deinem JPG ein anderes Profil, etwa Adobe RGB, nennt das Werkzeug es beim Namen. Ob dein Browser es beim Umrechnen sauber nach sRGB umsetzt, kann das Werkzeug nicht verlässlich prüfen. Exportiere das Foto in diesem Fall in deinem Bildprogramm zuerst als sRGB und öffne dann diese Fassung.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Rechts stehen die Einstellungen. Auf dem Handy stehen Foto und Einstellungen untereinander, und die Seite rutscht nach dem Öffnen von selbst nach unten. Mit Anderes Foto ganz unten fängst du mit einem neuen Foto an.

Breiten, Formate und Qualität

Breiten in Pixeln

Zur Wahl stehen 320, 480, 640, 800, 1024, 1200, 1600, 2000 und 2560 Pixel. Voreingestellt sind 480, 800, 1200, 1600 und 2000. Die Höhe rechnet das Werkzeug aus dem Seitenverhältnis deines Fotos aus.

Ist dein Foto schmaler als eine gewählte Stufe, fällt diese Stufe weg, und die Originalbreite wird zur größten Stufe. Unter den Breiten steht dann zum Beispiel „Dein Foto ist 1.400 Pixel breit. Größer rechne ich es nicht, deshalb ersetzt die Originalbreite die Stufen 1600, 2000."

Formate

WebP und **JPEG** sind vorgewählt. WebP ist bei gleicher sichtbarer Qualität meist deutlich kleiner als JPEG und wird von allen aktuellen Browsern angezeigt. JPEG kommt trotzdem mit ins Paket, weil es im Code als Rückfall dient und weil manche Programme und Plattformen nichts anderes annehmen. Durchsichtige Stellen, etwa aus einer PNG, werden im JPEG weiß.

AVIF wird oft noch kleiner als WebP, das Umrechnen dauert aber spürbar länger. Ob dein Browser AVIF selbst erzeugen kann, prüft das Werkzeug beim Laden der Seite. Kann er es nicht, bleibt das Feld ausgegraut, und darunter steht der Grund. Das ist kein Fehler, WebP ist kaum größer.

Qualität und Dateiname

Der Regler **Qualität** reicht von 40 bis 100 und steht auf 80. Er gilt für alle Formate. Mit 80 fahre ich bei Fotos fast immer gut. Probier ruhig einen anderen Wert, die Tabelle zeigt dir kurz danach, was er an Kilobyte spart oder kostet.

Unter **Dateiname ohne Endung** steht ein Vorschlag aus dem Namen deines Fotos. Das Werkzeug schreibt alles klein, macht aus Umlauten ae, oe, ue und ss und aus Leerzeichen und Sonderzeichen Bindestriche. Aus „Bergsee am Nachmittag.jpg" wird so „bergsee-am-nachmittag". Die Dateien heißen dann „bergsee-am-nachmittag-800.webp", „bergsee-am-nachmittag-800.jpg" und so weiter. Du kannst den Namen ändern, er wird nach dem Verlassen des Feldes genauso aufgeräumt.

Jede Änderung an Breiten, Formaten oder Qualität startet die Rechnung neu. Unter den Knöpfen zählt das Werkzeug mit, etwa „Ich rechne 3 von 10 Dateien …", und meldet am Ende „Fertig, 10 Dateien sind bereit."

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Die Dateigrößen

Dateigrößen

Breite × Höhe	WebP	JPEG
480 × 320	6 KB	12 KB
800 × 533	10 KB	24 KB
1200 × 800	16 KB	42 KB
1600 × 1067	34 KB	105 KB
2000 × 1333	44 KB	154 KB
Zusammen	110 KB	338 KB

Fett steht das kleinste Format je Breite. Tipp auf eine Größe, um nur diese Datei zu speichern.

Die Tabelle zeigt für jede Breite die Höhe und die Dateigröße in jedem Format. Fett steht das kleinste Format je Breite. In der letzten Zeile **Zusammen** siehst du, wie viel alle Dateien eines Formats zusammen wiegen.

Jede Größe in der Tabelle ist ein Knopf. Tippst du darauf, speicherst du nur diese eine Datei. Das ist praktisch, wenn du nur eine Stufe für einen Beitrag oder eine Plattform brauchst.

Speichern

Alles als ZIP speichern packt alle Bilder in eine Datei, die zum Beispiel „bergsee-am-nachmittag-webbilder.zip“ heißt. Dazu kommt eine kleine Seite namens „picture.html“. Wenn du das ZIP entpackst und diese Seite im Browser öffnest, siehst du dein Bild gleich so, wie es später auf deiner Seite steht. Darin steht auch der Code mit Pfaden, die zum entpackten Ordner passen. Solange das Werkzeug noch rechnet, ist der ZIP-Knopf grau.

Der Code für deine Seite

Code für deine Seite

Alternativtext

Bergsee mit Tannen am Ufer und Wolken über den Gipfeln

sizes, also wie breit das Bild auf der Seite angezeigt wird

(max-width: 800px) 100vw, 800px

Ordner auf dem Server, darf leer bleiben

/bilder/

☐ Das Bild steht ganz oben auf der Seite, also sofort laden

```
<picture>
        <source type="image/webp" srcset="bergsee-am-nachmittag-480.web
        <img src="bergsee-am-nachmittag-800.jpg" srcset="bergsee-am-nac
</picture>
```

Unter **Code für deine Seite** baut das Werkzeug ein fertiges picture-Element. Jede Änderung in den Feldern siehst du sofort im Code.

Der **Alternativtext** beschreibt in einem kurzen Satz, was auf dem Foto zu sehen ist. Ist das Feld leer, erinnert dich ein Hinweis daran. Ist das Bild reine Zierde, darf es leer bleiben.

Unter **sizes** steht, wie breit das Bild auf der Seite angezeigt wird. Voreingestellt ist „(max-width: 800px) 100vw, 800px“. Steht dein Bild in einer Spalte mit 600 Pixeln, schreibst du dort 600px statt 800px.

Unter **Ordner auf dem Server** trägst du ein, wo die Bilder später liegen, zum Beispiel /bilder/. Der Schrägstrich am Ende kommt von selbst dazu. Lässt du das Feld leer, stehen nur die Dateinamen im Code.

Steht das Bild ganz oben auf der Seite, hakst du **Das Bild steht ganz oben auf der Seite, also**

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

sofort laden an. Dann steht fetchpriority="high" im Code statt loading="lazy".

Mit Code kopieren landet der Code in der Zwischenablage.

Im Code steht für jedes moderne Format ein eigenes source-Element, das kleinste Format zuerst. Der Browser nimmt das erste, das er kennt. Am Ende steht das img-Element für alle anderen Browser, mit JPEG oder, wenn du JPEG abgewählt hast, mit dem zuletzt gewählten Format. Es zeigt die Stufe, die am nächsten an 800 Pixeln liegt, und trägt Alternativtext, Breite und Höhe. Mit width und height hält der Browser den Platz für das Bild schon frei, bevor es geladen ist, und nichts springt. Setz im Stylesheet height: auto, dann bleibt das Bild trotzdem flexibel.

Mit WordPress



Klapp **Für WordPress** auf. Für Bilder aus der Mediathek baut WordPress srcset und sizes selbst. Lädst du die größte JPEG-Stufe hoch und setzt sie mit dem Bild-Block ein, ist das meist genug.

Willst du WebP oder AVIF gezielt ausliefern, lädst du alle Dateien aus dem ZIP in die Mediathek und fügst den Code aus dem zweiten Feld in einen Block „Individuelles HTML" ein. Mit WordPress-Code kopieren holst du ihn in die Zwischenablage.

Als Ordner setzt das Werkzeug den Upload-Ordner des aktuellen Monats ein, also zum Beispiel /wp-content/uploads/2026/11/. Hast du oben einen eigenen Ordner eingetragen, nimmt es diesen. AVIF nimmt WordPress ab Version 6.5 an.

> Prüf nach dem Hochladen in der Mediathek die Adresse einer Datei. Lädst du erst im nächsten Monat hoch, liegt sie in einem anderen Ordner. Und gibt es einen Namen schon, hängt WordPress eine Zahl an. Dann passt der Code nicht mehr, und du musst Ordner oder Namen von Hand angleichen.

Begriffe kurz erklärt

Begriff	Was er bedeutet
srcset	Die Liste aller Breiten deines Bildes. Der Browser sucht sich daraus die kleinste Datei, die auf dem Bildschirm noch scharf aussieht.
sizes	Sagt dem Browser, wie breit das Bild auf der Seite erscheint. 100vw heißt volle Fensterbreite.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

picture und source	Ein Rahmen um mehrere Fassungen desselben Bildes in verschiedenen Formaten. Der Browser nimmt die erste, die er kann.
WebP und AVIF	Neuere Bildformate, die bei gleicher Qualität kleinere Dateien ergeben als JPEG.
Qualität	Wie stark die Datei verdichtet wird. Kleinere Werte sparen Kilobyte, bei zu kleinen Werten sieht man Blöcke und Schlieren.
Alternativtext	Ein kurzer Satz, den ein Screenreader vorliest und der erscheint, wenn das Bild nicht lädt.
loading="lazy"	Der Browser lädt das Bild erst, wenn jemand in seine Nähe scrollt.
fetchpriority="high"	Der Browser lädt das Bild als eines der ersten, gut für das große Bild ganz oben.
EXIF	Kameradaten in der Bilddatei, etwa Kamera, Uhrzeit und manchmal der Aufnahmeort.
sRGB	Der Standardfarbraum fürs Web. Fotos in diesem Farbraum sehen in jedem Browser gleich aus.

Wenn etwas nicht klappt

Was passiert	Was hilft
„Das ist kein Foto.“	Die Datei ist kein Bild. Öffne eine JPG-, PNG-, WebP- oder AVIF-Datei.
„Dieses Foto kann dein Browser nicht öffnen.“	Meist ist es ein HEIC-Foto vom iPhone. Speichere es vorher als JPG.
AVIF ist ausgegraut.	Dein Browser kann AVIF nicht selbst erzeugen. Nimm WebP, das ist kaum größer.
„Wähle mindestens ein Format.“ oder „Wähle mindestens eine Breite.“	Hak mindestens ein Format und eine Breite an.
Eine große Stufe fehlt in der Tabelle.	Dein Foto ist schmaler als diese Stufe. Das Werkzeug rechnet nie hoch und nimmt stattdessen die Originalbreite.
In der Tabelle steht „fehlt“.	Dein Browser konnte diese Datei nicht berechnen, sie fehlt auch im ZIP. Der Code nennt sie trotzdem, nimm dieses Format dann lieber heraus.
Die Farben wirken nach dem Umrechnen flauer oder greller.	Dein Original hat ein anderes Farbprofil als sRGB. Exportiere es im Bildprogramm als sRGB und öffne es noch einmal.
Das Bild wird auf der Seite nicht angezeigt.	Ordner oder Dateiname im Code passen nicht zu den Dateien auf dem Server. In WordPress Upload-Monat und angehängte Zahlen prüfen.
Der ZIP-Knopf ist grau.	Das Werkzeug rechnet noch. Warte, bis „Fertig“ unter den Knöpfen steht.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum